

# Erfolg auf der A-Linie

**E**in Mann setzt auf Schwarz, auf die A-Linie und geht auf's Ganze. Mit seiner Mode befindet sich Thomas Bonczek seit kurzer Zeit gehörig im Aufwind. Ein weiterer junger Designer (Jahrgang 1959), der sich anschießt, in der Hansestadt modisch Fuß zu fassen, unterstützt von Organisator und Partner Klaus Staegemeir. Zielstrebig betreiben die beiden den Ausbau des jungen Unternehmens (Gründung am 11. 11. 88). Zehn Jahre einschlägige Erfahrung in Sachen Mode, sei es während des Mode-Design-Studiums beim Lette Verein in Berlin oder danach auf Wanderschaft durch die Industrie-Landschaft, schlagen bei Thomas Bonczek zu Buche. Worunter auch solche Renommier-Adressen wie Miss Britt und Wolfgang Joop zu finden sind.

Eine klare funktionelle Linie liebt der Designer, zu seinem Credo gehört der Verzicht auf alles Grelle und Auffallende. Da gibt es beispielsweise die Kombination aus weiter Hose und schwingendem Oberteil, beides aus schwarzem Baumwoll-Leinen-Gemisch, als Farbtupfer dazu allerhöchstens ein plissierter breiter Seidenschal in



Weite Hose und schwingendes Oberteil: ein luftiges Ensemble von Thomas Bonczek.

Blau, Rot oder Gelb. Oder die Lachsrosa-Nummer mit dem klassischen körperbetonten Blazer, dessen große Revers von Hohlsäumen durchlöchert sind. Ein Hit ist zur Zeit der weit schwingende Sommer-Trench aus Chiffon-Material. Den tragen die Bonczek Kundinnen als Mantel über hautengen, schwarzen T-Shirts oder kombinieren ihn für den Abend mit langen Jerseykleidern, deren Saum neun Meter Weite mitbringt.

Sanfte Farben wird der Herbst bringen: pastelliges Grün, Türkis, Altrosa. Wieder weitschwingende Jacken aus Kaschmir/Angora/Wolle, dichte Wintermäntel aus Kaschmir/Wolle und leichte Kostüme aus reiner Wolle. Klassische Geschichten, sagt Thomas Bonczek, mit Stickereien auf den Revers, asymmetrischen Blusenkragen und manchmal plissierten Partien auf dem Rücken seiner Jacken.

Mit Erfolg wurden die Kollektionen bisher auf der Avantgarde-Fashion-Show während der Düsseldorfer Igedo vorgeführt. Ein teures Vergnügen, das sich aber gelohnt hat. Die Leute kamen und kauften – bundesweit.

In Hamburg führt die Boutique „Gino M“ im Hanseviertel die Kollektion, und wer einmal genauer hinschauen möchte, kann das Atelier samt Showroom am Gänsemarkt 31 (Telefon 35 39 59) aufsuchen.

kas